



Helmut-Landt-Grundschule Oststeinbek

Dienststellennr: 0 702 966

Schulleitung: Kerstin Nitschmann

Konrektorin: Daniela Egin

Sekretariat: Frau Großmann

Telefon: 040 / 7 12 20 70

Telefax 040 / 71 37 09 79

E-Mail: HLG.Oststeinbek@schule.landsh.de

Grundschule Oststeinbek • Gerberstr. 36 • 22113 Oststeinbek

Medienkonzept der Helmut-Landt- Grundschule Oststeinbek

Rahmenbedingungen

Die Helmut-Landt-Grundschule besteht seit ungefähr 60 Jahren an diesem Standort und wird in wenigen Jahren in ein neues Gebäude umziehen. Die Schülerzahl bewegt sich zwischen 300 bis 340 Schülerinnen und Schüler, die sich auf 13 bis 15 Klassen verteilen.

In der Schule wird seit 20 Jahren mit Hilfe von Computern die Ausbildung der Schülerinnen und Schülern unterstützt. Für alle Klassen ist die Nutzung der Computer im Fachcurriculum vorgesehen.

Die Fachanforderungen von 2018 für die Fächer in Mathematik und Deutsch sehen vor, dass Grundschulkindern Medienkompetenzen erwerben sollen.

Die Kinder der Grundschule in Oststeinbek sollen sehr gut auf ihr weiteres Leben vorbereitet werden, daher wird die Ausstattung den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Wegen des Anwachsens der Schülerzahlen musste der Computerraum vor einigen Jahren in einen Klassenraum umgewandelt werden. Im Zuge dieser Umwandlung wurden die Desktop-Geräten abgeschafft und stattdessen die Nutzung von mobilen Endgeräten beschlossen.

Derzeit werden die Tablets in der Regel von den Kindern zu sich geholt, um arbeiten zu können.

Aktuelle Mediennutzung

Derzeit wird der Einsatz der mobilen Geräte fast durchgängig in allen Klassen im Fach Mathematik genutzt. Hier ist das Lehrwerk darauf abgestimmt, dass Automatisierungsprozesse mit Apps sehr gut trainiert werden können. Besonders zur Individualisierung des Lernprozesses ist dieses Training hilfreich.

In HWS gibt es über das IQSH viele Lehrfilme und zusätzliches Material, was im Unterricht die früheren Lehrfilme ersetzt. Zur Erarbeitung erster Referate und Präsentationen in einfacher Form verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler auf diesem Wege hilfreiche und kindgerechte Informationen.

Für das Fach Deutsch sind die Tablets derzeit selten im Einsatz. Da bei 14 Klassen, die jede Woche eine Stunde in Mathematik mit den Programmen arbeiten sollen und zusätzlich in den 4. Klassen eine Computerstunde und eine Computer-AG-Stunde durchgeführt werden, reicht die Anzahl der Geräte nicht aus, um für die Klassen das Angebot auszudehnen.

Planung

Angedacht ist für Deutsch die Unterstützung im Lese-Lern-Prozess der Kinder. Ein Programm wurde dafür bereits abonniert. Von einigen Klassen wird dieses Programm „Leseludi“ bereits genutzt.

Des Weiteren ist für den Englischunterricht der Einsatz geplant, um die Aussprache und das Hörverständnis zu individualisieren. Hierfür wurde noch kein Programm abonniert, dies ist in Planung.

Durch die langjährige Nutzung einiger Programme sind alle Lehrer in der Lage, die Tablets zu nutzen. Für die jeweiligen Anpassungen der Programme werden die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig auf Jahrgangsaustauschen von anderen in Kenntnis gesetzt, die sich leichter damit einfinden können.

Derzeit ist der vernünftige Einsatz der Lehrer-Tablets noch nicht vollständig gegeben, weil die Kollegen zu Hause nicht auf die Auswertung der Programme zugreifen können. Außerdem haben nicht alle Kollegen die Möglichkeit, ein Tablet zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen, weil nicht ausreichend vorhanden sind.

Außerdem muss in allen Gebäuden der Schule das WLAN stabil laufen, damit nicht nur in den Klassenräumen, sondern genauso in den Differenzierungsräumen, im Musikraum oder in der Bücherei gearbeitet werden kann. Dadurch, dass die Schule derzeit sehr beengt ist, werden alle Ecken zur Arbeit von Gruppen genutzt.

Für die Fortbildung der Lehrer im sichereren und sinnvollen Umgang mit den Tablets wird bei Lehrerfortbildungen zweimal im Jahr der Einsatz geübt und auf den Lehrertablets getestet.

Derzeit wird ein Besuch in der Medienwerkstatt des IQSH geplant.

Zur Unterstützung in den Klassen werden bei der Einführung der Programme zwei Lehrer in eine Klasse eingesetzt. Diese Lehrer helfen sich zum einen gegenseitig bei der Lösung von auftretenden Problemen, die entstehen, wenn 6- bis 10-Jährige eigenständig Tablets in die Hände bekommen. Zum anderen sind zwei Lehrer für bis zu 27 Kinder in einer Klasse notwendig, um Anfragen der Kinder klären zu können.